

Antragsteller/-in: Hartmut Imlau

**Antrag der Linke Liste-Fraktion im Rat gemäß § 2 der Geschäftsordnung
für den Rat der Stadt, seiner Ausschüsse und Gremien:
Vergabeverfahren der Mittel aus dem Seniorenplan – Änderung des
Verfahrens**

Beratungsfolge

16.09.2025 Sozialausschuss

Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Hiermit stellt die Linke Liste-Fraktion folgenden Antrag zur Behandlung im Sozialausschuss:

Die Mittel aus dem Seniorenplan der Stadt Oberhausen in Höhe von jährlich 40.000 Euro sollen zukünftig nicht mehr nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ vergeben werden. Stattdessen sollen alle eingegangenen Anträge gesammelt und gemeinsam in einem transparenten Verfahren beschlossen werden.

Begründung:

Die bisherige Vergabepaxis bevorteilt Antragstellende, die frühzeitig ihre Anträge einreichen, unabhängig von der Qualität oder dem Nutzen des jeweiligen Projekts für Seniorinnen und Senioren in Oberhausen.

Ein gemeinsames Bewertungsverfahren aller Anträge ermöglicht eine gerechtere, transparentere und wirkungsorientiertere Vergabe der begrenzten Mittel. Dadurch können besonders förderwürdige Projekte besser berücksichtigt und eine ausgewogene Verteilung auf verschiedene Träger und Stadtteile sichergestellt werden.

Zudem erhöht ein transparentes Paketentscheidungsverfahren das Vertrauen in die kommunale Förderpraxis und unterstützt eine gezielte Umsetzung der Ziele des Seniorenplans.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss möge beschließen: Die Vergabe der jährlichen Mittel aus dem Seniorenplan (40.000 Euro) erfolgt künftig nicht mehr fortlaufend, sondern nach einer Sammelbewertung aller Anträge zu einem festgelegten Stichtag. Die Verwaltung wird

beauftragt, ein entsprechendes Verfahren mit Kriterien und Zeitrahmen zu erarbeiten und dem Sozialausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Bezug

Kein Bezug

Sachverhalt

1

Anlage/n

Keine